

Antje Brockmüller

Heilpraktikerin für Klassische Homöopathie und Shiatsu

Naturheilpraxis im Hof, Barnerstr. 30, 22765 Hamburg, Tel.: 040 3904320

Die Bombay-Methode in der Homöopathie

Der indische homöopathische Arzt und Denker Dr. Rajan Sankaran hat der modernen Homöopathie wegweisende Impulse gegeben, wie kaum ein anderer. Mit einer Gruppe von herausragenden KollegInnen in Mumbai (ehemals Bombay), zu denen auch mein wichtigster persönlicher Homöopathie-Lehrer Dr. Jayesh Shah gehört, entwickelte er im Laufe von vielen Jahren eine neue Anamnese- und Fallanalysemethode, die einen Zugang zu tieferen Ebenen der aus ihrem Gleichgewicht gefallenen Lebenskraft ermöglicht. Immer mehr Homöopathen auf allen Kontinenten haben zusätzlich zu ihren klassischen Grundlagen begonnen, sich mit dieser neuen Methode auseinanderzusetzen, und sie zunehmend in ihre Arbeit mit einzubeziehen.

In der Bombay-Methode wird mit der sogenannten "vitalen Empfindung" gearbeitet, einer Art Grundausdruck der erkrankten Lebenskraft, der den Weg zunächst zum Naturreich (Pflanzen/Tiere/Mineralien) weist, in dem das heilende Mittel zu suchen ist, und schließlich zum Heilmittel selbst.

Rajan Sankaran beschreibt erstmals 1991 in "The Spirit of Homeopathy" ("Das geistige Prinzip der Homöopathie" - Homeopathic Medical Publishers), wie jeder von uns mit seiner ganz eigenen Illusion (Täuschung) lebt, die alles in unserem Leben beeinflusst, von der Art, wie wir zwischenmenschliche Beziehungen führen über die Art, wie und was wir arbeiten, bis dahin, was wir überhaupt von dem, was mit uns und um uns herum geschieht, wahrnehmen und wie wir es wahrnehmen. In der Bombay-Methode wird davon ausgegangen, dass selbst unsere Gefühlszustände wie Wut oder Freude größtenteils auf dieser Illusion beruhen (was für die unter uns, die sich mit fernöstlichen Lehren wie Hinduismus, Buddhismus, Taoismus, Chinesischer Medizin etc. auseinandersetzen, nichts Unvertrautes ist - in meinem Infoblatt über Shiatsu finden Sie ein wenig mehr über derartige Denksätze, dort mit dem Schwerpunkt auf chinesisch-japanischen Bildern und Traditionen).

Menschen haben im Laufe der Jahrhunderte vielfach versucht, den Ursprung dieser allesbeeinflussenden Täuschung aufzuspüren. So wird sie in der Psychologie auf Kindheitsvorfälle, frühe und spätere Traumata und andere ungesunde Prägungen zurückgeführt, während Andere sie z.B. Geschehnissen aus vergangenen Leben zuschreiben, oder außerirdischen Einflüssen. Gemeinsam ist vielen Sichtweisen, dass ihnen ein Konzept von Ursache und Wirkung zugrunde gelegt wird: Dies geschah, weil sich Jenes zutrug. Doch wie kam es wiederum dazu, dass Jenes geschah? Sankaran stellt dar, dass aus unseren fortwährenden Fragen nach dem "Warum" zuweilen brillante Mutmaßungen resultieren, wir jedoch niemals die Gewissheit haben. Wir können nur vermuten, und müssen im Übrigen noch nicht einmal bewusste Geschichtsverfälschung betreiben, um uns nach und nach nur noch halb-richtig an das zu erinnern, was wir irgendwann erlebt haben.



Antje Brockmüller

Heilpraktikerin für Klassische Homöopathie und Shiatsu

Naturheilpraxis im Hof, Barnerstr. 30, 22765 Hamburg, Tel.: 040 3904320

In der Bombay-Methode wird daher von einer Fragestellung ausgegangen, die sich uns Homöopathen häufig als weit fruchtbarer erweist, als das "Warum?". Nämlich das "Was?", da die Wahrheit für uns nur das sein kann, was jetzt, in diesem gegenwärtigen Augenblick gerade ist. Wir leben im gegenwärtigen Augenblick, und die augenblickliche Wirklichkeit ist die einzige Wahrheit, die wir wissen können. Sie ist das, was uns hier und heute zugänglich ist, und was deutlich macht, mit welcher Energie ein Patient zu uns kommt. Warum die momentane Wirklichkeit so ist, wie sie ist, ist letztlich nicht erkennbar, und auch nicht wichtig für unsere Fallaufnahme.

Wir arbeiten also mit dem, was ist, und nicht mit seiner Geschichte.

Wir gehen davon aus, dass eine Täuschung (Illusion) weder vom Verstand geschaffen, noch von diesem eingegrenzt wird. Sie geht weder aus einem Denkprozess, noch aus unserer Gefühlswelt hervor. Illusionen entstehen auf einer sehr viel tieferen Ebene, und Gefühle wie Wut, Hass, Trauer, Angst oder Freude sind Ausdruck unserer Illusion, nicht jedoch ihre Quelle. Und auch die Illusion ist noch nicht der Urgrund, auf dem Krankheit entsteht. In seinem 2005 erschienenen Buch "The Sensation In Homeopathy" ("Die Empfindung in der Homöopathie" - Homeopathic Medical Publishers) beschreibt Sankaran die Illusion als Teil einer darunterliegenden Grunderfahrung: Einer Empfindung, die den Verstand und den Körper einschließt, der sogenannten "vitalen Empfindung". Sie ist in solch einer Tiefe angesiedelt, dass wir sie "im Mark unserer Knochen" spüren, und zum Teil nur noch mit Gesten statt mit Worten ausdrücken können.

Sankaran vergleicht die Empfindung, aus der unsere Illusion sich erhebt, mit der Stimme eines Geistes (engl. "spirit" - was Geist im Sinne von "geistigem Prinzip" bedeutet) von irgendetwas, das sich in unserem Inneren aufhält. Irgendetwas, was einen Teil unseres menschlichen Lebens überlagert und all unsere Erfahrungen färbt. Als gäbe es zwei Stimmen in uns, die zur gleichen Zeit zwei völlig unterschiedliche Melodien singen. Eine der Stimmen gilt als die dem Menschen ursprünglich innewohnende, die an ihrem richtigen Platz ist. Die andere Stimme hingegen hat eine tierische, pflanzliche oder mineralische Qualität. Auch wenn sie für sich genommen sehr schön sein mag, ist sie doch schlichtweg fehl am Platz in einem Menschen. Und zusammen genommen können die beiden Melodien einen heftigen Missklang ergeben.

Aus dem Blickwinkel des eben vorgestellten Konzeptes lebt also jeder von uns zwei Leben zur gleichen Zeit: Ein menschliches und ein nicht-menschliches. Das geht so lange gut, wie das nicht-menschliche Lied ein gutes Ventil für seinen Ausdruck findet. Das kann z.B. Sport sein, Spielen, Lesen, künstlerisches Schaffen, oder jedwede andere ausdrucksstarke bzw. phantasieanregende Beschäftigung. Fehlt dieses Ventil oder reicht es nicht aus, so kommt es unweigerlich zum Konflikt, gefolgt von innerem Aufruhr und Disharmonie.

Diese nicht-menschliche Melodie, wenn wir einmal bei Sankarans Bild bleiben, drückt sich am stärksten durch Krankheit aus. Des Weiteren zeigt sie sich darin, wie ein Mensch seine Beschwerden zum Ausdruck bringt, wie er seine Situation wahrnimmt, welche Worte und Gesten er benutzt, um sie zu beschreiben, welche Wirkung Geschehnisse auf ihn haben, und wie er darauf reagiert.

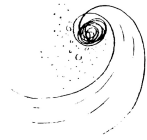


Antje Brockmüller

Heilpraktikerin für Klassische Homöopathie und Shiatsu

Naturheilpraxis im Hof, Barnerstr. 30, 22765 Hamburg, Tel.: 040 3904320

Die Aufgabe des/der HomöopathIn ist es, das nicht-menschliche Lied im Inneren ihrer Patienten zu erkennen und systematisch zu entschlüsseln, und die Substanz zu finden, deren Schwingungsmuster dem veränderten Schwingungsmuster des erkrankten Menschen entspricht. Die Aufgabe des homöopathischen Arzneimittels mit tierischem, pflanzlichen oder mineralischem Ursprung ist es, das nicht nicht-menschliche Lied nach dem homöopathischen Prinzip "Similia similibus curentur" (= Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt) zur Ruhe zu bringen. Nach diesem Prinzip haben die Klassischen Homöopathen von jeher gearbeitet. Neu ist lediglich der Weg, der in vielen Fällen eine wesentlich genauere Mittel-findung, und dadurch eine tiefere Heilung möglich macht.



Antje Brockmüller

Heilpraktikerin für Klassische Homöopathie und Shiatsu

Naturheilpraxis im Hof, Barnerstr. 30, 22765 Hamburg, Tel.: 040 3904320

Auch wenn Rajan Sankaran, Jayesh Shah und die anderen Homöopathen der Bombay-Gruppe im Laufe der Zeit aufgrund ihrer zunehmenden Einblicksmöglichkeiten in den zentralen Zustand ihrer Patienten, und aufgrund ihrer immensen Arzneimittelkenntnisse immer weniger auf das in der klassischen Homöopathie bewährte „Repertorisieren“ (Symptome in einem speziellen Buch, dem "Repertorium", nachschlagen...) zurückgreifen, so weisen sie doch immer wieder darauf hin, für wie wichtig sie umfassende Grundkenntnisse der klassischen Arbeitsweise halten. Die Bombay-Methode wendet sich ausdrücklich nicht von Hahnemanns Klassischer Herangehensweise ab. Im Gegenteil baut jeder einzelne neue Schritt auf den Fundamenten Hahnemanns auf, und lässt sich von ihnen ableiten.

"Sehr, sehr viele Arzneien sind nur deshalb unpassend, weil sie nicht auf die Persönlichkeit des Patienten abgestimmt wurden."

*Clemens Maria Franz von Bönninghausen
(Schüler von Samuel Hahnemann und wichtiger Wegbereiter der Klass. Homöopathie)*